

auf 1880 m Höhe von Forschern der G. S. Aven entdeckt, eine Canyonverengung auf -127 m bildete den Endpunkt der ersten Forschungsphase. 1980 nahm sich der S. C. Lyon der Höhle an, fand eine Umgehung der unpassierbaren Stelle und stieß in der Folge bis auf -936 m vor, während Genfer Höhlenforscher einen ansteigenden Ast der Höhle bis +110 m verfolgen konnten. In den frühen neunziger Jahren erfolgte der Zusammenschluß mit dem Gouffre Lucien Bouclier, der eine Gesamthöhendifferenz von 1436 Meter erbrachte. Der neue Rekordwert ist auch das Resultat einer Art von tiefenalpinistischem Stadt-Derby, denn die im Gouffre Jean-Bernard tätige Forschergruppe "Vulcains" hat ihren Sitz ebenfalls in Lyon.

Weitere Tiefenvorstöße im Gouffre Mirola sind geplant.

Theo Pfarr (Wien)

Literatur:

ANONYM (1992): Kurzvermerkt. - Die Höhle (Wien) 43 (4): 131.

CAMPION, G. (1998): New World Depth Record. - International Caver (Swindon, UK) 22: 42.

COURBON, P. & CHABERT, C. (1986): Atlas des grandes cavités mondiales. - (Marseille): 202 pp.

STRATFORD, T. (1997): World Cave Statistics 1997 - International Caver (Swindon, UK) 19: 22-23.

Fünfundzwanzig Jahre Umweltdachverband ÖGNU.

Am 27. März 1973 wurde die Österreichische Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz (ÖGNU), der jetzige Umweltdachverband, gegründet. Diesem Dachverband gehörten von Anfang an alle großen alpinen Vereine (Österreichischer Alpenverein, Touristenverein Die Naturfreunde, Österreichischer Touristenklub) und der Österreichische Naturschutzbund an; auch der Verband österreichischer Höhlenforscher zählt zu den Gründungsmitgliedern. Seit damals hat sich der Umweltdachverband zu einem Dienstleister, Koordinator und schlagkräftigen Interessensvertreter für nunmehr 36 Mitgliedsorganisationen entwickelt, die zusammen rund 800 000 Mitglieder repräsentieren.¹⁾

Dem Umweltdachverband ist vor allem die ständige Information über aktuelle Probleme und Entwicklungen in allen Bereichen des Natur- und Umweltschutzes zu verdanken, die Möglichkeit zur Mitwirkung bei einschlägigen Planungen und zur Einflußnahme etwa bei Gesetzesvorhaben, sowie die Koordination von Aktivitäten der einzelnen Mitgliedsvereine.

Als eigene Arbeitskreise des Umweltdachverbandes, deren Tätigkeit auch für die Karst- und Höhlenkunde von größter Bedeutung ist, sind das Österreichische Nationale Komitee der Internationalen Alpenschutzkommission („CIPRA-Österreich“), das Alpenkonventionsbüro - das mit der Mitwirkung bei der Beratung und Umsetzung der Internationalen Alpenkonvention und der auf dieser Konvention basierenden Protokolle befaßt ist - und das „EU-Umweltbüro“, das die Kontakte zwischen den Vereinen („NGO´s“), den mit umweltpolitischen Fragen befaßten österreichischen Bundesministerien und den Organen der Europäischen Union in Brüssel aufrechterhält, zu nennen.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der Tätigkeit lassen sich konkret mit den Stichworten Naturschutz und Nationalparke, Alpenschutz, Klimaschutz, Wasser- und Gewässerschutz, Umweltrecht und Umweltbildung umschreiben. Die ständige Verbindung zwischen dem Verband österreichischer Höhlenforscher und dem Umweltdachverband, insbesondere

¹⁾ Der Verband österreichischer Höhlenforscher ist im Vorstand und im Präsidium des Umweltdachverbandes ÖGNU derzeit durch Univ. Prof. Dr. Hubert Trimmel als einem der Vizepräsidenten vertreten.

mit dessen Geschäftsführer Mag. Franz Maier, in allen für die Karst- und Höhlenkunde relevanten Themen dieser Arbeitsbereiche obliegt dem Umweltreferenten des Verbandes, Dr. Rudolf Pavuza. Mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgen beide Vereinigungen derzeit die Entwicklung im Spannungsfeld zwischen ökologisch und sozial vertretbarer Nutzung und einer möglichen ausschließlich ökonomischen, auf Gewinnmaximierung ausgerichteten Verwertung der Alpen und damit auch der kalkalpinen Karstgebiete. Besondere Aktualität hat dieses Thema zunächst durch die Umwandlung der Österreichischen Bundesforste in eine Aktiengesellschaft erhalten, die mit einer weitgehenden Umstrukturierung (unter anderem mit der Auflassung der traditionsreichen Forstverwaltung Bad Goisern im Salzkammergut) verbunden ist. Nicht minder wichtig für Weichenstellungen, die für die zukünftige Entwicklung vor allem auch im Dachsteingebiet bedeutungsvoll werden können, ist der Rückzug des Staates aus wirtschaftlichen Aktivitäten - etwa durch den Verkauf der Mehrheitsanteile an der Dachstein-Fremdenverkehrs A.G.

Der starke Erschließungsdruck, der sich als Antwort auf einen in den letzten Jahren bemerkbaren Rückgang der Besucherzahlen in den österreichischen alpinen Tourismusregionen österreichweit und dementsprechend auch in den Karstgebieten abzeichnet, macht es notwendig, in verstärktem Maß auf deren ökologische Sensibilität aufmerksam zu machen. In diesem Sinne ist auch die vom Fachausschuß "Karst" von CIPRA-Österreich seit langem ins Auge gefaßte und jetzt realisierte Veröffentlichung einer Broschüre über „Karstlandschaftsschutz“ aufzufassen.

Die Aufgaben und die Bedeutung eines aktiven Umweltdachverbandes sind auch und gerade nach 25 Jahren unermüdlicher Arbeit nicht geringer, sondern wesentlich bedeutender und wichtiger geworden; nur das gemeinsame Auftreten der vielen Mitgliedsvereine mit ihren naturgemäß unterschiedlichen Schwerpunkten kann den Anliegen eines nachhaltigen und behutsamen Umganges mit den natürlichen Ressourcen in der Öffentlichkeit Gehör verschaffen. Darauf haben im Rahmen einer Festveranstaltung am „Tag der Erde“, dem 22. April 1998, im Wiener Rathaus anläßlich des „silbernen“ Bestandjubiläums des Umweltdachverbandes sowohl der Ehrenpräsident, Bürgermeister Alfred Stingl (Graz), als auch der Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie Dr. Martin Bartenstein und der Präsident des Verbandes, Dr. Gerhard Heilingbrunner, ausdrücklich hingewiesen.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

VERANSTALTUNGEN

Das 4. Internationale „Höhlenbären-Symposium“ findet in der Zeit vom 17. bis 19. September 1998 in Velenje (Slowenien) statt. Veranstalter sind die Abteilung für Geologie und Paläontologie der Universität Ljubljana (Laibach), das Institut für Paläontologie der Universität Wien, die Kommission für Quartärforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und das Steinkohlenbergwerk Velenja. Tagungssprachen sind deutsch und englisch; eine Tagungsgebühr wird nicht eingehoben. Im Rahmen der Tagung ist auch eine Exkursion zur Aurignacstation Potočka zijalka (Uschowahöhle) nahe der österreichischen Grenze vorgesehen. Rasche Anmeldung beim Organisationskomitee, das auch die Zimmerreservierung vornimmt, wird unter folgender Anschrift erbeten: Prof. Dr. Vida Pohar, Universität Ljubljana, Odsek za geologijo, Aškerceva 2, SI-1000 Ljubljana, Slovenija (Fax: 0038 661-1259337, e-mail: borut.pohar @ zzzs. si).

*

Der 9. Slowakische Wettbewerb für Höhlenphotographie mit internationaler Beteiligung („Speleofotografia '98“) wird 1998 in Liptovský Mikuláš abgehalten. Jeder Inter-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [049](#)

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert

Artikel/Article: [Fünfundzwanzig Jahre Umweltdachverband ÖGNU. 65-66](#)